

Revue zeigt Inklusion in der Praxis

Stiftung Eben-Ezer stellt beim Jahresempfang ihre Bildungsangebote vor

Von Jens Rademacher

Die Stiftung Eben-Ezer hat die Bandbreite ihrer Bildungsangebote ins rechte Licht gerückt. Beim Jahresempfang führten unter anderem 50 Kinder aus Kitas der Stiftung den Psalm „Der Herr ist mein Hirte“ auf.

Lemgo. Eine „Bildungsrevue“ hatte Dr. Bartolt Haase, theologischer Vorstand von Eben-Ezer, zu Beginn des Vormittags im Kirchlichen Zentrum der Stiftung angekündigt. Zahlreiche Akteure auf der Bühne verdeutlichten, in wie vielen Bereichen Bildung bei Eben-Ezer eine Rolle spielt. Und: „Inklusion ist sozusagen die Überschrift über allen Tätigkeiten“, betonte Haase. Gastrednerin Dr. Johanna Will-Armstrong sagte zu den etwa 230 Zuhörern: „Dieser Morgen ist eine Bildungschance für uns.“

Denn beim Thema Inklusion gehe es in allererster Linie um die eigene Haltung und darum, „die eigenen Abwehrmechanismen in den Blick zu nehmen“, unterstrich die Pfarrerin. Sie war in ihrer Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende der Fachhochschule der Diakonie zu Gast in Lemgo. Eben-Ezer gehört seit dem vergangenen Jahr zu den Trägern der Einrichtung in Bethel. „Wir bilden



Bewegung, Tanz, Musik Kinder aus sechs Eben-Ezer-Kitas zeigen ihre Interpretation des Psalms „Der Herr ist mein Hirte“.

FOTO: RADEMACHER

Menschen aus, um das absolute Megathema Inklusion zu stemmen“, sagte Will-Armstrong. Dabei gehe es auch um einen großen Perspektivwechsel in der Wahrnehmung.

Wie das Thema in den 16 lip-pischen Eben-Ezer-Kitas mit Leben gefüllt wird, zeigten die 50 kleinen Akteure aus den

Einrichtungen Arche Noah, Regenbogen, Kälbental, Stemmien, Stiftstraße und Himmelszelt. Die Kinder mit und ohne Behinderung interpretierten den Psalm mit Tanz, Gesang, Musik und Bewegung – und ernteten viel Beifall.

Außerdem berichteten bei der von Christine Förster mo-

derierten „Bildungsrevue“ unter anderem Schüler der Toppehlschule von ihrem Alltag, die Ostschule in Trägerschaft der Stiftung war Thema, und „eeWerk“-Leiter Markus Toepffer stellte mit Kollegen Bildungsangebote im beruflichen Bereich vor. Auch eine Kooperation mit der Hoch-

schule OWL war Thema: Studenten von Prof. Guido Falckmeier aus dem Fachbereich Medienproduktion haben drei Kurzfilme produziert, die die Bereiche der Stiftung vorstellen. Sie flimmerten gestern über die Leinwand – und sind auch im Internet auf www.eben-ezer.de zu sehen.